



Ökumenisches Netz
Rhein – Mosel – Saar e.V.
Löhrstr. 51
56068 Koblenz

Tel.: 0261 29681691

E-Mail: info@oekumenisches-netz.de

www.oekumenisches-netz.de

An die Wurzel gehen – 20 Jahre Suche nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung Jubiläumsbroschüre des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar

Vor der Jubiläumsversammlung am kommenden Freitag und Samstag in Trier veröffentlicht das Ökumenische Netz Rhein-Mosel-Saar eine Jubiläumsbroschüre unter dem Titel „An die Wurzel gehen“.

‚Radikal‘ (von lat.: radix = Wurzel, Ursprung) ist das Ökumenische Netz in dem Sinn, als dass es versucht, an die Wurzel gesellschaftlicher Entwicklungen zu gehen und diese in den unterschiedlichen Aktionsfeldern immer wieder zu thematisieren. Zu dieser ‚radikalen‘ Diskussion will diese Broschüre einen Beitrag leisten und ist damit nicht nur für Mitglieder und SympathisantInnen des ‚Netzes‘ von Interesse, sondern für alle sozial, ökologisch und anderweitig zivilgesellschaftlich Engagierten. Dabei haben viele in den letzten Jahren immer wieder neu die Erfahrung machen müssen, dass – trotz allen Einsatzes – kaum positive Veränderungen erreicht werden konnten. Im Gegenteil, Problemlagen haben sich meist verschärft. Genau dies fordert uns zur Analyse heraus, zur Frage nach der kapitalistischen Vergesellschaftung und nach der Krise des Kapitalismus, die sich in den verschiedenen Zerstörungen und Krisen zeigt, die Menschen erleiden.

Themen wie Fairer Handel, Migration, Chinapartnerschaften, Saubere Bekleidung, Militarisierung, Energiewende sowie Armut in der Zweidrittelwelt und bei uns geben einen Eindruck von der großen Spannweite der Praxisfelder des Ökumenischen Netzes und seiner Mitgliedsgruppen.

Da neben der praktischen vor allem auch die theoretische Auseinandersetzung mit der herrschenden Gesellschaftsordnung, dem Kapitalismus, im Fokus des Ökumenischen Netzes steht, zeigt der einführende Text der Broschüre die Entwicklungen dieser Debatte innerhalb des ‚Netzes‘ auf. Auch die wunden Punkte des ‚Netzes‘ werden nicht ausgespart: Zum einen die bisher zu wenig gelungene Integration feministischer Reflexion sowie die Frage nach der Innenseite der Krise, also danach wie Menschen die Krise verarbeiten und die damit verbundenen Gefahren von Rassismus und Antisemitismus. Zum anderen bleibt der Spagat zwischen Kampagnenorientierung, Lobbyarbeit und Systemkritik eine Herausforderung für die Arbeit des Ökumenischen Netzes. Dass theologische Reflexionen nicht zu kurz kommen, gehört zu den das Netz seit seiner Gründung begleitenden und befruchtenden Selbstverständlichkeiten.

Den zahlreichen AutorInnen der Texte und denen, die zur Finanzierung beigetragen haben (Bistum Trier, Ev. Kirche im Rheinland und Kath. Fonds), sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Weitere Informationen und Bestellung der Broschüre gegen Portogebühren bei: Dominic Kloos, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar (Kontakt s.o.)